

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Zirkus erobert die Insel...



Projektverlauf

Durch die Unterstützung des Projektfonds LAG Kinder- und Jugendkultur in Höhe von 15.000 € konnten im Schuljahr 2023/24 drei Schulkurse in Kooperation mit der Elbinselschule, der Schule an der Burgweide und der demokratischen Schule FLeKS verwirklicht werden. Im Rahmen dieser Kurse wurden diverse Zirkusdisziplinen von Kugellaufen bis Diabolo und Lufttastik trainiert. Es wurden in jedem Kurs kurze Choreographien rund um das selbstgewählte Thema "Bücher und Geschichten" erarbeitet. In zwei Kursen gab es während des Schuljahres einen Wechsel der Trainer:innen, aufgrund von Elternzeit bzw. Ausscheiden aus dem Team. Das brachte teilweise Unruhe in die Gruppen und verlangsamte den Nummernentwicklungsprozess.

Die Absprachen mit den Kooperationspartner:innen waren größtenteils unterstützend und verlässlich. Auch hier gab es aufgrund des Trainer:innen Wechsels stellenweise Unklarheiten in der Kommunikation, die sich aber zufriedenstellend auflösen ließen.

Werbung für die einzelnen Aktionen gab es vor allem in Form von selbst erstellten Plakaten der Kinder. Bei den Ferienkursen wurden außerdem Einladungskarten gemalt, es wurden große Wimpelketten als Dekoration erstellt und mit Straßenkreide an den Orten Info Botschaften gestaltet.



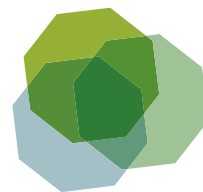
Resonanz

Im Schuljahr 2023/24 wurden im Rahmen des Inselzirkus insgesamt zwölf Zirkuskurse für Kinder im Alter von 4-12 Jahren im Bürgerhaus, in Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen angeboten. Außerdem fanden immer wieder Zirkusworkshops für geflüchtete Kinder, Ferienprojektwochen und Mitmachzirkus-Aktionen in Wilhelmsburg statt. Die Nachfrage nach den Angeboten war hoch und die Wartelisten voll. Pro Kurs konnten max. 15 Kinder teilnehmen. Insgesamt waren im Schuljahr 2023/24 etwa 144 Kinder regelmäßig am Projekt "Zirkus erobert die Insel" beteiligt und die drei großen Shows waren mit jeweils etwa 400 Zuschauer:innen gut besucht.

Hereinspaziert, herausspaziert ... unsere Manege ist die Straße!



Zusätzlich zu dem regelmäßigen Angebot konnten mehrere besondere Aktivitäten an öffentlichen Orten verwirklicht werden: von Spielplatztreffs mit Zirkuskindern, Mimachirkusaktionen in Jugendzentren bis zu Auftritten bei Stadtteilstesten. Das bunte



Programm mit Kinderschminken, Popcorn, Workshops und Austausch wurde sehr gut angenommen. In der mobilen Zirkusmanege tummelten sich jedes Mal viele große und kleine Spielbegeisterte.

Reflexion

Aufsuchende Formate bringen einen großen Mehrwert und sollten unbedingt auch zukünftig von mehr Projekten miteingeplant werden. Kinder kommen mit dem Zirkus in Berührung, die bestehende lokale Formate z.B. im Bürgerhaus bisher nicht erreichen konnten. Mehrere Generationen werden kommen niedrigschwellig miteinander in Austausch. Gleichzeitig bergen diese Formate auch viel Aufwand, der mitgedacht werden muss. Geplante Aktionen mussten teilweise ausfallen wegen schlechten Wetters. Hier wäre es für zukünftige Planung sinnvoll eine Regenalternative in der Hinterhand zu haben. Immer wieder standen wir auch vor Transportschwierigkeiten. Das Material, das für den Zirkus benötigt wird, ist oft schwer und sperrig. Ein Transport mit dem Fahrrad war nicht immer möglich, deswegen sollten bei einer weiteren Durchführung Kosten für den Transport mit einem PkW miteingeplant werden. Um diese Form von aufsuchenden Angeboten aufrecht erhalten zu können, denken wir aktuell über Möglichkeiten zur Anschaffung eines eigenen Pkw nach. Denn wir waren insgesamt sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Projekts und planen auch weiterhin verstärkt aufsuchende Angebote in unsere Arbeit miteinzubeziehen! Außerdem wollen wir perspektivisch mehr Angebote für Jugendliche schaffen um den generationsübergreifenden Ansatz, den der Zirkus hat, besser nutzen zu können. Dafür lassen sich die guten Kooperationen weiter ausbauen, die durch die Zusammenarbeit mit den Schulen in dem Projekt entstanden sind.

Auf zu neuen Höhen!

